

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 40 (2013)
Heft: 1

Anhang: Regionalausgabe : Österreich und Zentraleuropa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

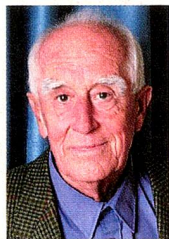
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSSGABE

ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

„Ja das Schreiben und das Lesen ist nie mein Fach gewesen!“, das meint nicht nur der Schweinezüchter aus der Operette, sondern auch die neueste Pisa-Studie der EU, wonach sich die Gruppe der „Risiko-LeserInnen“ von 21 auf 28 Prozent dramatisch erhöht hat. Ein verheerendes Ergebnis für unsere Kulturnation. Die Schriftlandschaft hat

sich mit der Digitalisierung von Kommunikation grundlegend geändert. Für viele Jugendliche ist mittlerweile das Mobiltelefon das Lesemedium, das sie am häufigsten nutzen.

Doch diese Veränderung bringt auch Chancen mit sich. Denn mit dem Internet und den Mobiltelefonen hat auch für viele das Schreiben massiv an Bedeutung gewonnen – und sei es einfach in Form von Kurztönen über SMS. Über diese im Alltag verschriftlichte Kommunikationsform entstehen neue Anreize und Potenziale für die Lese- und Schreibförderung.

Lesen ist eine fundamentale Kulturtechnik unserer Gesellschaft. Lesen ermöglicht nicht nur den Zugang zu Informationen, sondern eröffnet neue Erlebniswelten und schärft die Wahrnehmung unserer Gesellschaft zu Politik, Wirtschaft und Kultur. Auch die Regionalseiten der Schweizer Revue nehmen ihren Informationsauftrag wahr, insbesondere den zwischen unseren jeweiligen Ländern. Wir wollen Sie mit den nachfolgenden Seiten zum Lesen über die Neuigkeiten der Schweizer Vereine in den sechs Ländern des Regionalen Konsular-Centers Wien anregen.

Wichtig wird 2013 die sogenannte Delegiertentagung dieser sechs Vereine – zusammen mit dem Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein, die vom 14. bis 16. Juni in Vorarlberg, und zwar in Lustenau, stattfindet. Wichtigste Themen: Die Neuwahl der Auslandsschweizer Räte (siehe Folder in Nr. 6/2012 der Revue) sowie die Motivation zur Stimmbeteiligung und Eintragung für Abstimmungen in der Schweiz. Darauf freut sich schon jetzt und wünscht Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Wichtige Adressenenernung in Österreich

Zu den österreichischen Adressen Ihrer Revue benötigen Sie jetzt auch Türnummern. Ab 2013 müssen alle Hausbrief-fachanlagen in Österreich auf

EU-konforme Klappenfächer umgestellt werden – so will es das EU-Postmarktgesetz. Was bedeutet das für Sie? Bisher besaßen die Zusteller der Österreichischen Post AG einen Generalschlüssel, um die Postfächer zu

öffnen. Diese waren innen mit Namen beschriftet. Die neuen Postfächer haben einen Einwurfschlitz und können vom Zusteller nicht geöffnet werden. Viele tragen aussen keinen Namen, sondern nur die Türnummer. Ihre Sendungen können daher nur korrekt zugestellt werden, wenn sie vollständig adressiert sind – mit Stiegen- und Türnummern. Natürlich haben wir hier bei der Redaktion keinen Überblick darüber, wie detailliert die Auslandsschweizer dem R-KC ihre

Adresse angeben. Wir nehmen aber an, dass diese Massnahme 2013 dazu führen könnte, dass mehr Auslandsschweizer die Schweizer Revue nicht mehr erhalten, bzw. dass mehr Sendungen als „unzustellbar“ deklariert werden.

Alle Empfänger in Österreich sind daher aufgerufen, ihre Adressen mit Stiegen- und Türnummern an das Regionale Konsular-Center Wien zu melden. Im voraus besten Dank für Ihre Bemühungen.

P.B.

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

„Der Besuch der alten Dame“ mit Anne Bennent bei den Festspielen Stockerau 2013

Die tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame“ des Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt wird mit einer erstklassigen Besetzung bei den Festspielen Stockerau im Sommer 2013 zu sehen sein: die 1963 in Lausanne geborene Schweizer Schauspielerin Anne Bennent wird in der Rolle der Claire Zachanassian die Geschichte der fiktiven Kleinstadt Gölten lenken. Das 1956 uraufgeführte Stück, das längst als Klassiker der deutschsprachigen Dramenliteratur des 20. Jahrhunderts gilt, hat nichts an seiner Aktualität verloren. Als nämlich die Milliardärin Claire Zachanassian in ihre Heimatstadt zurückkehrt, setzt sie alles und vor allem ihr Vermögen dafür ein, Rache an ihrem ehemaligen Geliebten Alfred Ill zu üben.

Was macht der Trieb Gier aus angeblich vom Humanismus geprägten Bürgern in Mitteleuropa? Wie viel braucht es, um auch den rechtschaffensten Menschen zu kaufen? Friedrich Dürrenmatt zeigt uns, wie schnell Geld korrumpiert und aus Menschen Mörder werden lässt.

„Der Besuch der alten Dame“

Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt mit Anne Bennent
Premiere: Dienstag, 25. Juni 2013, 20 Uhr
Die weiteren Spieltage: 26.–29. Juni; 3.–6. Juli; 10.–13. Juli, 17.–20. Juli, 31. Juli–3. August, 7.–10. August
Beginn: jeweils 20 Uhr
Festspielbühne Stockerau
Dr.-Karl-Renner-Platz, vor der barocken Stadtpfarrkirche, 2000 Stockerau
bei Schlechtwetter: Z 2000, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau
Kartenpreise und -vorverkauf: € 25/34/43/52.- diverse Ermässigungen, www.festspiele-stockerau.at, Tel.: 02266/67689



Botschaft schenkte Punsch für guten Zweck aus

Da manche hilfsbedürftige Kinder und Familien besonderer Unterstützung bedürfen, schenkte die Botschaft am 12. Dezember 2012 Punsch für einen guten



© EDA

v.l.n.r. Raimund Ivicic, Mag. Michaela Hoppe, Simone Cantamessa, Botschaftsrat Jacques Ducrest, Gesandter Bernard Jaggy

Zweck aus. Rechtzeitig zur Weihnachtszeit konnte dadurch einem alleinerziehenden Vater eines Kindes mit Behinderung geholfen werden. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schweizerischen Botschaft in Wien, Mag. Michaela Hoppe, Raimund Ivicic, Simone Cantamessa, Botschaftsrat Jacques Ducrest und Gesandter Bernard Jaggy trotz klirrender Kälte für ausgelassene Stimmung, die die Herzen der zahlreichen Besucher erwärmen konnte. Mit dem Reinerlös der Aktion konnte die in Not geratene Familie wichtige Anschaffungen finanzieren, die aufgrund der besonderen Bedürfnisse des Kindes lebensnotwendig sind.

Vortragsreihe und Ausstellung «En route vers le Big Bang – Reise zum Urknall» erfolgreich zu Ende gegangen

Der Urknall, ein in den 50er Jahren geprägter Begriff, bedeutet für die meisten von uns jenen magischen Moment, an dem das Universum geboren wurde, und von dem an es sich auszudehnen begann, um schliesslich seine heutige Grösse zu erreichen. Ob es sich dabei um den Nullpunkt eines vorher nicht vorhandenen Universums handelt, oder nur einen einfachen Abschnitt einer sich wiederholenden Abfolge von Entstehen und Vergehen, ist ein offenes Kapitel im Bereich moderner physikalischer Theorien.

Diese Augenblicke nach dem Urknall sind der Gegenstand intensiver Forschung am CERN.

Und die Experimente, die mit dem Teilchenbeschleuniger LHC (Large Hadron Collider) durchgeführt werden, untersuchen die Eigenschaften der Teilchen unter Bedingungen, die denen dieser ersten Sekunde entsprechen. Ein Riesenschritt wurde im Jahr 2012 mit der Entdeckung eines neuen Teilchens gemacht, welches das so eifrig gesuchte Higgs-Boson sein könnte.

Die Ausstellung „En route vers le Big Bang – Reise zum Urknall“ und die Vorträge, die sie begleiteten, liessen uns unter den Schleier blicken, der über diesen Experimenten liegt. Sie sollten die erstaunliche Verbindung zwischen der Welt der kleinsten Teilchen und den gewaltigen astronomischen Strukturen des Kosmos erklären. Renommierte Wissenschaftler aus Frankreich, der Schweiz (Prof. Dr. Günther Dissertori von der ETH Zürich) und Österreich wurden geladen, um diese Zusammenhänge verständlich zu machen. Bei der Eröffnung der Ausstellung und als ersten Vortragenden hatten wir das Glück und die Ehre, Prof. Mi-

chel Spiro, Präsident des CERN-Rates, in Wien willkommen heissen zu dürfen.

Diese Veranstaltungen wurden gemeinsam mit dem Institut français d'Autriche und dem Institut für Hochenergiephysik (HEPHY) der österreichischen Akademie der Wissenschaften organisiert und erfreuten sich bei den Besuchern aller Altersschichten grosser Beliebtheit. Das rege Publikumsinteresse hat gezeigt, dass die Teilchenphysik keineswegs in einem schwer zugänglichen, intellektuellen Elfenbeinturm angesiedelt ist. Sie betrifft jeden, der sich die grosse Frage nach dem Ursprung des Universums stellt. Wir hoffen, mit dieser Veranstaltungsreihe und Ausstellung einen kleinen Beitrag zu einem besseren Verständnis der beachtlichen Forschungsergebnisse des CERN geleistet zu haben. Wir würden uns freuen, Sie auch in Zukunft bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

JACQUES DUCREST
BOTSCHAFTSRAT

Wechsel des Honorarkonsuls in Linz

Nach fast dreissigjähriger Tätigkeit als Schweizerischer Honorarkonsul in Linz hat Herr Dr. Dionys Lehner sein Amt per Ende 2012 niedergelegt. Im Rahmen eines festlichen Empfangs in den Linzer Redoutensälen im vergangenen November wurde Herr Dr. Lehner von Herrn Botschafter Dr. Urs Breiter verabschiedet. Er würdigte seine wertvolle Arbeit zum Wohle der

Schweizer Kolonie in Oberösterreich und seinen Beitrag zum Ausbau der guten Beziehung zwischen dem Bundesland Oberösterreich und der Schweiz. Vertreter aus Politik und Wirtschaft ergriffen ebenfalls das Wort und verdankten die Leistungen unseres Mitbürgers.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA hat Frau Catherine Auersperg zur neuen Honorarkonsulin in Linz ernannt. Sie wird ihr Amt am ersten Januar 2013 antreten. Frau Auersperg ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.

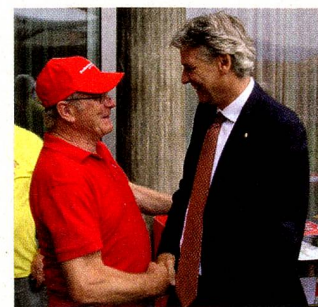
Bis Redaktionsschluss konnte die Adresse des neuen Honorarkonsulats in Linz noch nicht abschliessend bestätigt werden. Sie wird zur gegebenen Zeit auf der Website der Botschaft unter www.eda.admin.ch/wien publiziert.

THOMAS WAGNER
KONSUL

Schweizer Klub Kroatien

Swiss Evening in Zagreb – Anfang einer Tradition?

„Die Schweizerische Botschaft, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Klub in Kroatien, hat die besondere Freude, Sie zum zweiten ‚Get Swissprised Event‘ mit vielen schweizerischen Spezialitäten und Überraschungen, am 12. September 2012 in Zagreb, einzuladen“.



Der Präsident des Schweizer Klubs in Kroatien Hans Brunner und der Botschafter Denis Knobel – herzliche Begrüssung

So lautete die Einladung. Und, ... wie schon vor einem Jahr, es war ein Volltreffer. Der Anlass fand im Restaurant Matis



© Linz Textil

Honorarkonsulin Catherine Auersperg, Dr. Dionys Lehner



Das Arbeitsteam

Lounge statt, unmittelbar neben der Konzerthalle Lisinski.

Der Gastgeber, der Botschafter der Schweiz in der Republik Kroatien, Herr Denis Knobel, konnte viele Gäste aus dem politischen und kulturellen Leben in Kroatien sowie viele andere Anwesende mit herzlichen Worten begrüßen.

Es folgte eine musikalische Einlage von Herrn Töbi Tobler mit frei improvisierter Musik, Appenzeller Folklore sowie Interpretationen klassischer und zeitgenössischer Musik auf dem traditionellen Hackbrett.

Und dann ... dem Duft des originalen Schweizer Käse-Raclettes konnten nur wenige



Zufriedene Gesichter (Hans und Klaus im regen Gespräch)

widerstehen. Die fleissigen Hände der Mitglieder des Schweizer Klubs hatten alle Hände voll zu tun. Dazu gab es viele andere Leckerbissen. Sogar echte Schweizer Rübli-Torte. In lebhaften Gesprächen mit Bekannten und Unbekannten zog sich der Abend in die Länge.

Warum „Swiss Evening“ am 12. September? An diesem Tag im Jahr 1848 trat die erste Bundesverfassung in Kraft!

Ist das nicht ein Grund, sich wieder am 12. September 2013 in Zagreb zu treffen?!

ANDRIJA HARAMINA



Botschafter Denis Knobel begrüsst die Anwesenden – Die Rede des Herrn Botschafter

Weihnachtsessen

am 1. Dezember im Restaurant „Zelen Dvor“ in Zagreb

Wie schon im letzten Bericht angekündigt, haben sich zahlreiche Mitglieder und Freunde des Schweizerklubs Kroatien am 1. Dezember 2012 im bekannten Restaurant „Zelen Dvor“ in Zagreb bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen getroffen.

Auch dieses Mal war der Schweizerische Botschafter, Herr Denis Knobel, mit seiner Gattin unser lieber Gast. Nach einer kurzen Begrüssung des Klubpräsidenten Herrn Hans-Jakob Brunner hat auch der Botschafter Herr Knobel eine schöne und liebevolle Ansprache gehalten. Die rund 50 anwesenden Mitglieder und Freunde des Schweizerklubs Kroatien haben danach die Spezialitäten des Hauses sowie andere Köstlichkeiten und gute kroatische Weine geniessen können. Die



SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.

Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com
oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

Zeit verging schnell in dieser gediegenen Stimmung und, erst nach einigen Stunden des Beisammenseins, haben sich die Mitglieder und Gäste, mit besten Wünschen zu bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Festtagen verabschiedet.

Für die sehr gute Organisation der Veranstaltung und die Auswahl des Restaurants, unser besonderer Dank gilt der Familie Komin.

IM NAMEN DES VORSTANDES
IVAN KUKALJ

Vorträgen soll der «Schweizer Frühling» den Austausch – und nicht zuletzt auch den Wissensaustausch – zwischen der Tschechischen Republik und der Schweiz fördern.

Weitere Informationen über das Programm und die Partner, welche dieses Projekt unterstützen und ermöglichen, finden Sie unter: www.svycarskejaro.cz oder unter <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/rep/eur/vcze/embpra.html>

MARIANNE GERBER SZABO

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik

**Schweizer Frühling – Swiss
Spring – Švýcarské jaro**

**Die Schweiz kommt nach
Prag und in die Tschechische
Republik im März 2013**

1993 erkannte die Schweiz die Tschechische Republik als unabhängigen Staat an. Um den 20. Jahrestag der Anerkennung zu begehen, die ausgezeichneten bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Tschechischen Republik zu würdigen und die Freundschaft der beiden Nationen zu vertiefen, wird die Schweizer Botschaft in Prag – in Kooperation mit Präsenz Schweiz, Pro Helvetia, Schweiz Tourismus, der Handelskammer Schweiz-Tschechische Republik, dem Kanton St. Gallen und der Stadt Luzern – im März 2013 das multidisziplinäre Programm «Schweizer Frühling» organisieren. Mit einem vielseitigen Programm von Anlässen, Ausstellungen und

Schweizerklub Slowakei

**Aktivitäten des Schweizerklubs
Slowakei im Jahr 2012**

Das Jahr 2012 war ein sehr aktives Jahr mit verschiedenen Aktionen. An der letzten Generalversammlung am 5. Dezember 2011 im Schloss Smolenice wurde der neue Vorstand für das Jahr 2012 gewählt. Dieser besteht aus 5 Mitgliedern: Peter Horváth, Präsident, Peter Süssli, Vizepräsident, Katarína Poláková, Sekretärin, Marta Vončina, Kassiererin, Herta Zetl, Beisitzerin.

Herr Daniel Heri, der jahrelang die Finanzen des Klub verwaltete, ist wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Wir danken ihm für seine gute und jahrelange Zusammenarbeit.

Raclette-Abend

Am 4. und 5. März 2012 fand der bereits traditionelle Raclette-Abend in der rustikalen slowakischen Hütte statt, die zum Motel „na Babe“ gehört. Es nahmen 25 Mitglieder an diesem gemütlichen Abend teil.

Nach der offiziellen Begrüssung durch Peter Horváth er-

griff Altbotschafter Josef Aregger das Wort. Er versprach, auch weiterhin als Ehrenmitglied an den verschiedenen Aktionen des Klubs teilzunehmen, wenn er auch nun in Wien wohnt.

Der Raclette-Käse und der Wein wurde von der Schweizerischen Botschaft in Bratislava offeriert. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das bekannte Duo Veronika und Pavol Červinka aus dem Kurort Smrdáky. Bei Musik und Tanz und bei bester Laune wurde bis Mitternacht gefeiert.

Klubausflug in die Ostslowakei und Polen

Der 4tägige Ausflug, organisiert durch Peter Horváth und den Vorstand, führte dieses Jahr in die Ostslowakei. An diesem Ausflug nahmen das erstemal Mitglieder der Schweizerklubs aus Slowenien und Kroatien teil. Peter Horváth hat diesen gemeinsamen Ausflug bereits im letzten Jahr, anlässlich seines Besuches beim Schweizerklub Kroatien, geplant und in Zusammenarbeit mit den Vorständen der Klubs aus Kroatien und Slowenien realisiert.

Am Freitag, den 22. Juni trafen sich die Delegationen der drei Schweizervereine im Hotel Petra in der Ortschaft Hrabušice. Nach der offiziellen Begrüssung und einem kleinen Mittagessen fuhr man in die alte und sehr bekannte Stadt Levoča. Diese historische Stadt mit dem bekannten Kulturdenkmal in der Kirche St. Jakob, dem höchsten Altar von Meister Jakub in Europa, wurde den Schweizern von

einem kundigen Reiseführer, Herrn Dr. Ivan Chalupický, vorgestellt und im Detail erklärt. Anschliessend folgte eine Führung durch diese alte und schöne Stadt.

Die Schweizer besuchten noch das Atelier des bekannten Restaurators Rastislav Šišolák, der ihnen einen Teil seiner restaurierten Skulpturen und Statuen zeigte und seine Arbeit erklärte.

Am gleichen Nachmittag führten die Klubs weiter zu der grössten Burganlage in Mitteleuropa, der Zipser Burg (Spišský Hrad). Ein kurzer Halt und eine Erfrischung in einer sehr schönen slowakischen Alphütte (Salaš) beendeten diesen schönen Nachmittag.

Am Abend traf auch der Schweizer Botschafter, Herr Christian Fotsch, im Hotel Petra ein. Er begrüsste alle Anwesenden und es wurde gemeinsam der Aperitiv getrunken. Anschliessend nahm man das Abendessen ein und unterhielt sich bis spät vor Mitternacht.

Am Samstag, den 23. Juni fuhr man gemeinsam in einem Autobus an die slowakisch-polnische Grenze. Eine sehr schöne Schiffsfahrt auf dem polnischen See Jezero Czosztynskie und ein Besuch der eindrucksvollen und historisch bekannten Burg Niedzicy beendeten den Vormittag.

Danach fuhr man zurück in die Slowakei zum Fluss Dunajec. In der Nähe des Klosters Červení Kláštor wurde das Mittagessen eingenommen. Danach fuhr man mit dem Floss auf dem Fluss Dunajec Richtung Kloster „Červení Kláštor“. Diese Flossfahrt durch



Flossfahrt auf dem Fluss «Dunajec» an der polnischen Grenze.

eine traumhaft schöne und wilde Berglandschaft dauerte 1 ½ Stunden. Alle Teilnehmer waren begeistert aber auch etwas müde von dieser grossen Tour.

Abends um 19 Uhr fand der gemeinsame Galaabend statt; Dieser Abend war zugleich auch der Geburtstag von Peter Horváth. Es nahmen auch Alphornbläser aus St. Moritz in der Schweiz teil und trugen uns heimatliche Alphornklänge vor, besser gesagt spielten vor. Diese Überraschung organisierte unser Schweizer-Botschafter, Herr Christian Fotsch, es war auch ein persönliches Geschenk an den Jubilar Peter Horváth. Bei sehr gutem Essen und Trinken und einheimischer Musik wurde bis spät nach Mitternacht gefeiert, gesungen und getanzt. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende und wird sicher allen in bester Erinnerung bleiben.

Der Sonntag war auch ein Tag des Abschiednehmens. Ein Teil der slowakischen Delegation verabschiedete sich von den Mitbürgern aus Kroatien und Slowenien und fuhr nach Hause.

Peter Horváth fuhr nach dem gemeinsamen Frühstück mit den Freunden aus Slowenien und Kroatien in die Hohe Tatra. Das Ziel unseres Besuches war der bekannte Ort Starý Smokovec sowie eine Seilbahnfahrt mit Schweizerischen Fahrkabinen auf die Anhöhe von Hrebienok. Einige bewunderten die schöne Aussicht auf das unter uns liegende Panorama, andere machten eine Wanderung zu einer in der Nähe liegenden Berghütte.

Anschliessend fuhren wir zum Gebirgsee „Štrbské Pleso“, einem wunderschönen Bergsee inmitten der majestätischen Bergwelt der Hohen Tatra. Hier verweilte die Gruppe ein paar Stunden und jeder genoss die sonnigen und warmen Stunden auf seine Weise. Am Abend kehrte man zurück in unser Hotel Petra in Hrabušice. Nach dem gemeinsamen Abendessen genoss man die verdiente Bettruhe.

Der Montag war Abreisetag für alle Teilnehmer. Nach dem herzlichen Abschied voneinander und von unseren Gast- und Logisgebern, dem Ehepaar Eva und



1.-August-Feier



Ausflug in die «Hohe Tatra»

Štefan Koval, führen die Delegationen aus Kroatien und Slowenien in ihre Wohnorte zurück. Peter Horváth begleitete die slowenische Delegation bis nach Žilina, wo er dann definitiv Abschied nahm, mit dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen im nächsten Jahr.

PETER HORVÁTH

Schweizer Klub Slowenien

SILA Basar 2012

Am Samstag den 1. Dezember 2012 fand auf dem Messegebäude in Ljubljana bereits der 19. SILA Basar statt. Die „Slovenian International Ladies Association“, kurz SILA genannt, ist eine Einrichtung, deren Spenden ausschliesslich karitativen Zwecken zu Gute kommt. Alljährlich findet der Basar in der Adventszeit resp. Ende November oder Anfang Dezember statt. Die schönen und mit viel Liebe hergerichteten Stände der verschiedenen Botschaften und Anbietern locken mit vielen schönen und genüsslichen Sachen zum Kauf an. Alle tun das für den gleichen guten Zweck, um zu Helfen. Das ist sehr schön und nicht selbstverständlich.

Auch die Schweizerbotschaft Ljubljana war in diesem Jahr wieder mit einem grossen Verkaufsstand und vollem Einsatz dabei. Frau Barbara Reich hat alles wunderbar geplant und organisiert. Einige Damen von unserem Schweizerklub haben die Gelegenheit genutzt und tatkräftig am Schweizerstand mitgeholfen um die vielen guten Sachen aus der Heimat zu verkaufen. Es wurde ausserdem von Mitgliedern des Schweizerklubs



vorgängig viel gebastelt und vorbereitet für den guten Zweck. Das Angebot am Schweizerstand war gross, es hatte Schweizer Messer, Schokolade, Fondue, Adventskränze, kuschelige Eisbären, Handarbeiten und vieles mehr. Es wurde auch Kaffee an die Besucher ausgeschenkt. Alle diese Sachen haben bei den vielen BesucherInnen in dieser vorweihnachtlichen Atmosphäre grossen Anklang gefunden. Die Stimmung war toll! Die Besucherzahl und auch das Resultat sprechen für sich, es war ein voller Erfolg.

Für nähere Infos und Bilder SILA betreffend sehen Sie bitte www.sila.si oder www.schweizerklub.si – Freiwillige HelferInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Helferinnen des Klubs für den Einsatz und die schönen Handarbeiten.



Liebe Frau Barbara Reich und Herr Botschafter Robert Reich, wir freuen uns schon jetzt, am SILA Basar 2013 dabei sein zu dürfen und die gute Sache tatkräftig zu unterstützen.

DIE DAMEN DES
SCHWEIZERKLUBS SLOWENIEN

Treffen zum Jahresabschluss – Chlausessen 2012

Wieder ist ein Jahr vorbei ...

Am Samstag den 24. November haben wir uns zum traditionellen „Jahresabschluss-Chlausessen“ zusammen gefunden. Es war für uns alle zusätzlich eine grosse Freude wiederum neue Mitglieder bei diesem Treffen begrüßen zu dürfen.

Das Gasthaus „pri Antonu“ in Cerkevjak in der Region Prekmurje war diesmal Treffpunkt für das gemütliche letzte Beisammensein dieses Jahres.

THE WORLD'S BEST CHASSELAS BY OBRIST



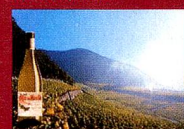
MONDIAL
DU CHASSELAS
Gutedel • Fendant

Fendant Les Mazots
MAURICE GAY, CHAMOSON



PROMOTION 12/11

DIE LEGENDE
Aigle Les Muraillies
BADOUX, AIGLE



WELTMEISTER – Clos du Rocher – OBRIST, VEVEY



DIE GANZE WELT DES SCHWEIZER WEINES

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE SHOP
WWW.SWITZERLAND-WINE.COM
LIEFERZEIT 3-5 TAGE

Switzerland Wine Marketing GmbH
Steinwiesenstrasse 1 · CH-8952 Schlieren/Zürich · Switzerland
service@switzerland-wine.com · www.switzerland-wine.com

Ja, da wurde es einem wirklich ganz warm ums Herz. Die Stimmung war wunderbar und bei einem gemütlichen Apéro konnte man sich sehr gut austauschen und unterhalten.

Danach wurde ein tolles und sehr gutes – in die Region passendes – Menü gezaubert und serviert. Die Organisatoren dieses wunderschönen Treffens, Vreni und Franco, hatten eine lustige Idee und sich als tolle Einlage etwas ausgedacht. Nämlich ein Quiz über die Schweiz. Die bereits vorbereiteten Blätter mit den Fragen wurden verteilt und es wurde dann fleissig gerätselt und geraten. Ja, ja es war gar nicht so einfach... Die ersten drei Plätze resp. die Gewinner wurden mit schönen Preisen belohnt. Auch wieder gesponsert von Mitgliedern des Klubs.

Es war ein lustiger und unvergesslicher Tag, eine tolle Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein, einen Ge-

dankenaustausch in vorweihnachtlicher Stimmung.

Ein herzliches „Merci“ für die tolle Organisation dieses Anlasses und natürlich auch den Sponsoren für die Preise.

Dieses wunderschöne Treffen war die Krönung zum Abschluss dieses Klubjahres.

Auch im Jahr 2013 erwarten uns viele schöne Treffen, Ausflüge und Gelegenheiten für ein Wiedersehen. Sehen Sie bitte für das Jahresprogramm auch unsere Internetseite www.schweizerklub.si

Neue Mitglieder und Interessierte sind im Schweizerklub jederzeit herzlich Willkommen!

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Schweizerklubs sowie den Leserinnen und Lesern der Schweizerrevue eine schöne und glückliche Zeit und für das neue Jahr 2013 nur das Allerbeste!

FÜR DEN SCHWEIZERKLUB
SLOWENIEN – ALEXANDRA PINTAR

Schweizer Gesellschaft Wien

Aktivitäten der Schweizer Gesellschaft Wien

28. September 2012

Die «Führung durch die Baustelle neuer Hauptbahnhof» interessierte viele Mitglieder und deren Freunde, sodass sogar noch ein zweiter Termin reserviert werden musste.



© Anita Gut

Der einleitende Teil im «Bahnorama» neben der Baustelle zeigte uns durch kundige Führung und Erklärungen des Gesamtprojektleiters Dr. Karl Hartig die Zukunft der ÖBB und ebenso die Stadtentwicklung rund um den Wiener Hauptbahnhof. Der Höhepunkt war natürlich die Fahrt mit dem Lift auf den Turm des Bahnorama mit einer phänomenalen Aussicht. Hier konnte man wirklich das Ausmass des neuen Bahnhofs und auch die enorme Entwicklung rund um den neuen Hauptbahnhof und insbesondere des 10. Bezirkes erahnen.

4. Oktober 2012

Viele Prominente hören den Klassiksender «Radio Stephansdom». Seit 1998 erfreut der vielfach preisgekrönte Sender seine Hörer mit anspruchsvoller Musik und seriösen Reportagen.

Viele Mitglieder hatten sich hinter dem Stephansdom versammelt, um das Dachgeschoss im Deutschordenshaus zu erobern. Der Geschäftsführer und Chefredakteur Anton F. Gatnar hat uns in die Räume des Senders eingeladen. Dort erfuhren wir, wie Radiosendungen ent-

stehen und konnten die hochmodernen digitalen Sendeanlagen besichtigen. Herr Gatnar hat sicher unter den Besuchern wieder etliche Zuhörer für Radio Stephansdom gewonnen.

16. Oktober 2012

Dieser Abend mit Ioan Holender, dem ehemaligen Direktor der Wiener Staatsoper, verhiess etwas Besonderes zu werden. Ioan Holender, mit zwanzig

Dienstjahren der längst dienende Direktor der Wiener Staatsoper, las aus seinem 2010 beim Zsolnay Verlag erschienenen Buch «Ich bin noch nicht fertig!» Anschliessend an die Lesung beantwortete Ioan Holender die Fragen der anwesenden Zuhörer. Dieser Teil war natürlich der Interessanteste, denn durch die Fragen kamen dann plötzlich auch Anekdoten und lustige Kommentare zum Vorschein.

Viele Gäste kauften natürlich dieses Buch und Ioan Holender signierte geduldig – mit den gewünschten Sprüchen – seine Bücher. Das gesellige Verbleiben im Clublokal an der Theke brachte noch viele interessante Gespräche zustande, und es war schon recht spät, als die Letzten gingen!

ANITA GUT

Schweizer Klub Vorarlberg

Nikolofeier

Zur Samichlaus-Feier wurde dieses Jahr am 1. Dezember nach Dornbirn geladen. Die Familie Wilan machte mit Hackbrett,

Klangbrett, Okarina, Flöte und Gitarre die musikalische Umrahmung. Frau Renate Wilan trug eine Weihnachtsgeschichte vor. Jung und Alt waren fasziniert und sangen munter mit.

Nach der Jause für die gut 20 Kinder war natürlich der Auftritt des Nikolaus der Höhepunkt. Mehrere Kinder trugen Gedichte vor und einige spielten auf ihren Instrumenten Weihnachtslieder. Zum Schluss konnte die Organisatorin Edith Hopfner wieder gut gefüllte Klaussäcke verteilen.

Wir wünschen schöne Festtage und alles Gute zum Neuen Jahr!

ALBERT BAUMBERGER

Schweizer Verein Oberösterreich

Kerzenziehen

Eine fröhliche kleine Runde traf sich am 21. September 2012 bei mir in der sogenannten «Kerzengruft» in Langholzfeld zum Kerzenziehen.

Mit viel Eifer, Geschick und Kreativität wurde gearbeitet und nebenbei gab es Interessantes zu besprechen. So oft wird der Entschleunigung das Wort geredet: Wir setzten sie um! Je langsamer eine Kerze gezogen wurde, desto dicker wurde sie!! Anne Pachler ver-süsste uns mit ihrem herrlichen Blechkuchen den anstrengenden «Arbeitstag».

Nach einigen Stunden geduldiger Arbeit gingen alle glücklich mit schönen Kerzen nach Hause und ich hoffe, dass der Kerzenschein viele Gemüter erhelle!

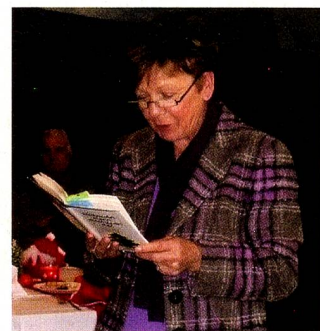
HEIDI KIENESBERGER



Schweizer Verein Kärnten

Neues aus Kärnten

Mitte Oktober gab es für uns kein «normales» Treffen im Gasthof Moser. Auf Grund der Initiative unseres Präsidenten Hanspeter Brutschy wurde uns ein interessanter Vortrag über das Doppelsteuerabkommen Österreich:Schweiz geboten. Konsul Thomas Wagner von der Schweizerischen Botschaft in Wien und Mag. Alexander Lang von der Fa. Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH waren extra aus Wien angereist, um zum einen zu informieren und zum anderen sich den zahlreichen Fragen zu stellen. Die Materie ist sehr komplex und von Fall zu Fall verschieden. Es war für uns alle ein grober Überblick, aber äußerst informativ.



Konsulin Lisbeth Brutschy liest eine Adventgeschichte

Die Adventfeier wurde heuer erstmals am Feiertag, den 8. Dezember um die Mittagszeit abgehalten. Auch wenn unser Verein zunehmend eine Verjüngung erfährt, haben wir doch sehr viele ältere Personen, für die es gerade in der dunklen und schneereichen Jahreszeit schwieriger wird, am Abend nach Hause zu fahren. Diese Uhrzeit wurde von doch sehr vielen dankend angenommen.

An die 40 Mitglieder feierten einen besinnlichen Adventnachmittag. Präs. Brutschy konnte erstmals eine junge Familie aus dem Tessin begrüssen. Wir hoffen sehr, dass es ihnen gefallen hat und wir sie nun öfter sehen werden.

Der Saal wurde zuvor wieder von Ludmilla Kuhn liebevoll weihnachtlich geschmückt. Selbst gebackene Kekse lachten uns an. Nach einer kleinen Ansprache von Präs. Brutschy lauschten wir Adventgedichten und kleinen Weihnachtsgeschichten – vorgetragen von den Damen Konsulin Lisbeth Brutschy, Rosmarie Sima, Maria Moser und Ruth Wilkerson

Nach dem guten gemeinsamen Essen musizierte Rosmarie Sima auf ihrer Handorgel und wir sangen die bekannten Weihnachtslieder dazu. Es war wiederum ein schöner, stimmiger Adventnachmittag im Kreise unserer großen "Familie".

Ich wünsche allen Mitgliedern des Schweizer Vereines Kärnten, aber auch allen anderen Lesern ein gutes, gesundes und mit viel Freude erfülltes Jahr 2013.

CHRISTINE KOGLER

Schweizerverein Steiermark

Weihnachtsfeier am 8. Dezember 2012 im Hotel Bokan/Graz

Trotz Schnee und Kälte fanden sich mehr als 60 Mitglieder vom Schweizerverein Steiermark (ich glaube fast, das war ein neuer Rekord!) an Maria Empfängnis im Hotel Bokan zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Präsident Urs Harnik führte - in gewohnter Weise - professionell durch das Programm, welches von den „Swinging 2“ umrahmt wurde. Neben einem Rückblick auf das hinter uns liegende Vereinsjahr galt sein Dank allen, die sich im Verein engagieren. Vor allem die Vielzahl an Neuzutritten im Jahr 2012 zeigt deutlich, wie wohl sich unsere Mitglieder



Mit glänzenden Augen: Julia Laube



Souverän führte der Präsident durch das Programm

fühlen. Das sichere, so der Präsident, den Fortbestand des Vereins. Er bat gleichzeitig, wann immer man „schwyzerdütsch“ irgendwo hört, die Leute anzusprechen und auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Ein besonders schöner Grund zum Feiern: Wir durften unserem ehemaligen Präsidenten Sepp Meier zum 80er hochleben lassen und wünschen viel Gesundheit für die nächsten Jahre. Danke für den jahrelangen eifrigen Dienst im Verein!

Zur leiblichen Stärkung gab es drei vorzügliche Menüs zur Auswahl; der Verein lud alle Mitglieder zum Essen bei der Feier ein.

Wie immer ein besonders Highlight: unser Weihnachtsbazar mit Selbstgemachtem: wundervollen gemalten Karten (Maria Hausch), Kalendern und Büchern (Andrea Reich) sowie Tonsternen für den Christbaum (Julia Laube). Der nach Abzug der Selbstkosten verbliebene Reingewinn aus dem Kalender- und Bücherverkauf wurde dem Verein übergeben. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle natürlich allen Helfern: Den vielen eifrigen Händen, die so herrliche Weihnachtsguetzli für uns gebacken haben, all denjenigen, die mit ihren Beiträgen unsere Feier so wundervoll umrahmten, wie beispielsweise Bruder Paul Zahner mit der „Vogelpredigt“, Theres Prutsch mit dem Text „Geh Deinen Weg“ sowie Romy Ryser mit dem Beitrag „Drei Mal Kaiserschmarren, bitte“. Danke ebenfalls für die herrliche Dekoration auf den Tischen, die wunderbar gefüllten

Chlaus-Säckli, die uns der Samichlaus (danke für die beschwerliche Anreise, bei diesen widrigen Wetterverhältnissen) mitbrachte, die Apfel-, Mandarinen- und Erdnuss-Spenden wie auch das wunderbare Tannen-Reisig...

Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder haben uns alle vom Vorstand sehr gefreut! Im Namen des Vorstandes darf ich hiermit allen danken, die beigetragen haben, dass wir einen solch gelungenen Tag miteinander verbringen durften.

Allen AuslandschweizerInnen wünschen wir auf diesem Weg alles Gute für das Neue Jahr.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen im Jahr 2013 willkommen heißen zu dürfen.

Geplante Termine 2013:

25. Mai: Jahreshauptversammlung. 27. Juli: 1. August-Feier. 18. Oktober: Kulturtreff. 7. Dezember: Weihnachtsfeier. Stammtisch im Gösser-Bräu 2013: 11. 2., 11. 3., 8. 4., 13. 5., 10. 6., 9. 9., 14. 10., 11. 11. Fixtermine sowie detaillierte Informationen finden Sie laufend auf: www.schweizerverein.at.

ANDREA REICH

Schweizerverein Tirol

Herbstausflug 2012

Am Morgen des 29. September 2012 fand sich eine Gruppe von reiselustigen Schweizervereinsmitgliedern und Schweizerkindern am Boznerplatz ein. Ziel

der Unternehmung sollte das Großglocknergebiet rund um Kals sein. Nach mehreren Stunden Fahrt über Wörgl und Kitzbühel pausierten wir am späten Vormittag in einem gemütlichen Gasthaus vor Mittersill. Gestärkt durch Kaffee und eine kleine aber feine Auswahl an Kuchen und Torten setzten wir unseren Weg über die Felbertauernstrasse in Richtung Kals fort, wo uns im Hotel schon ein wohlverdientes Mittagessen erwartete. Abschliessend gönnte sich der eine oder andere noch einen Kaffee oder ein Dessert.



Als wir wieder in den Bus stiegen um weiterzufahren, begann es leicht zu regnen. Wir trotzten dem Wetter und machten nach einer kurzen Busfahrt zum Lucknerhaus einen Spaziergang am Fusse des leider sehr nebelverhangenen Großglockners.

Am Rückweg besuchten wir das „Nationalpark-Welten“ Museum in Mittersill. Dort machten wir uns selbstständig und erkundeten das architektonisch sehr schöne und aufregende Museum in dem wir einen Eindruck über die spannende Kultur- und Naturlandschaft des Nationalparks Hohe Tauern erhielten.

Nach dieser eindrucksvollen Exkursion sind wir um 19 Uhr schliesslich wieder in Innsbruck angekommen.

ELENA UND MATTHIAS DEFNER

Rösti-Essen

Beim Gang zu unserem Rösti-Essen am 16. November 2012 schmückten schon Christbäume

und Märchenfiguren die Altstadt von Innsbruck. So wurde aus dem Rösti-Essen fast ein Weihnachtessen ...

Ein Schweizer Koch hatte der Küchenmannschaft des Weißen Rössl nicht nur erfolgreich Schweizerdeutsch, sondern auch die Kunst des Röstizube-reitens gelehrt. Die heimelige Holzstube gab unserem kulinarischen Treffen den äusseren Rahmen. Trotzdem genügt das nicht für einen gemütlichen Abend. Da braucht es schon unsere lieben Vereinsmitglieder, die sich freuen, einander wieder zu sehen und neue Bekanntschaften zu machen. Die Themen gehen ja nie aus!

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Samichlaus- und Adventsfeier am 8. 12. 2012



Lena hat mit ihrem Hackbrett diesem Abend gleich eine festliche Note erspielt. Die Tische waren festlich gedeckt, der Präsident hatte alle herzlich begrüsst und die Würstchen waren bald gegessen.

Wo aber blieb der Samichlaus? Die Spannung wuchs, sowohl bei den 11 Kindern wie auch bei den Eltern. Vielleicht könnte man ihm entgegengehen? Wir versuchten es mit einem Lied. Und siehe da, schon kam unser freundlicher Samichlaus zur Türe herein. Was gab es da alles zu loben! Keine Ermahnungen? Na, ja, nicht erwähnenswert.

Jedes Kind erhielt selbstverständlich einen gut gefüllten Sack. Aber auch unsere älteren Besucher gingen nicht leer aus.

Ein herzliches Dankeschön unserem Samichlaus, den Keksbäckerinnen und allen, die mit dabei waren!

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Schweizer Schützengesellschaft Wien

Hoher Besuch

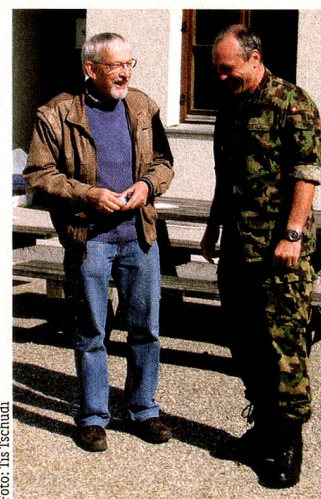
beim Vergleichsschiessen 2012

Das vergangene Schützenjahr startete im Januar mit einer gelungenen Fondue-Party bei Gotthold und Regula Schaffner. Bald darauf fand erstmals die *Generalversammlung im Restaurant Stopfer im ersten Bezirk* statt. Nach gutem Essen und fröhlicher Stimmung traten die Teilnehmer den Heimweg an. Nur José Federer wurde nach einem bösen Sturz über eine kurze Treppe mit der Rettung ins Krankenhaus gefahren. José hat sich aber schnell erholt und es geht ihm wieder ausgezeichnet.

Im Juni fand das traditionelle Wiener **Feldschiessen** statt. Gestärkt mit *Schweizer Kalbsbratwürsten und Cervelats* gingen Mann und Frau zur Sache. Die Schützen kämpften um die begehrten *Zinnbecher*. Gleich *drei Schützen schossen 69 von maximal 72 Punkten*: Gotthold Schaffner, Andreas Prutsch und Thomas Scharfetter.

Bald nach der Sommerpause ging es in die Vorbereitung für das **Vergleichsschiessen mit dem Militärkommando Wien und Niederösterreich**, galt es doch den Wanderpokal wieder zurück zu gewinnen.

Aus der Schweiz nahm erstmals ein hoher Offizier, *Divisionär Fritz Lier*, an dem Wettkampf



Divisionär Fritz Lier (rechts) mit dem Präsidenten der SSG Wien



Die Siegermannschaft SSG1 beim Vergleichsschiessen

teil. Er ist als *Stellvertreter des Kommandanten des Heeres* neben vielen anderen Aufgaben für das *Schiesswesen zuständig* und somit ist er *unser oberster Vorgesetzter*.

Der Bündner war uns auf Anhieb sympathisch und glänzte auch mit seinen Schiessresultaten. Er war *Gesamtfünfter bei den drei Waffen* (Schweizer- und Österreichisches Sturmgewehr sowie bei der Glock Pistole, wo er den dritten Rang belegte).

Die Mannschaft *SSG 1* konnte den *Wanderpokal wieder zurückgewinnen*. Außerdem belegten beim Schweizer Sturmgewehr 90 Andreas, Gotthold und Thomas die ersten drei Plätze. *Andreas war auch der Gesamtsieger*. Alfred Sturm aus NÖ war der Sieger beim Österreichischen Sturmgewehr und und Martin Lennar bei der Glock Pistole.

Höhepunkt war dann für drei „Wiener“ die Teilnahme am **historischen Schiessen auf der Rütliwiese**, das heuer zum 150. Mal stattfand. „Knieend frei“ kämpften wir erstmals in unserem Schützenleben um den berühmten Rütlibecher aus



Unser Rütlibecher Gewinner Andreas Prutsch

Silber für den jeweils besten Schützen aus der Mannschaft. Andreas Prutsch gewann mit einem Punkt vor Gotthold Schaffner.

Eine Woche danach stand das **99. Morgartenschiessen** für uns unter einem schlechten Stern. Das Einschiessen fand nicht statt und der Präsident der SSG musste das Schiessen vom Spitalsbett aus verfolgen. Obwohl zwei Schützen 45 Punkte erreichten, war die Mannschaft aus 8 Schützen im hinteren Drittel auf der Rangliste zu finden. Am 26. Januar werden wieder die zahlreichen Brenner unter den Caquelons in der Argentinierstrasse 36 entzündet und die Karten für den Schieber neu gemischt.

Termine 2013:

- **Generalversammlung** im Restaurant Sperl am 15. März
- **Schiessen in Leitzersdorf** jeweils 13 bis 17 Uhr
Beginn mit Gewehr, danach Pistole: 20. April, 11. Mai, 14. September, 28. September, 12. Oktober.
- 8. Juni **Feldschiessen in Leitzersdorf** 10 bis 16 Uhr
- 27. September **Vergleichsschiessen in Stammersdorf** 8 bis 12 Uhr

GOTTHOLD SCHAFFNER

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 2/2013 4. 3. 2013
Postversand ASO 10. 4. 2013